

Protokoll der GEB-Sitzung am 4.12.2013

Sprachheilschule Villingen-Schwenningen Klosterringschule Villingen-schwenningen

Anwesend:

**Grundschule Tannheim
St. Ursula-Gymn
Gesamtschule Mönchweiler
Klosterringschule
Neckarschule VS
2 x Karl-Brachat-Realschule
2 x Realschule am Deutenberg
2 x Friedensschule
2 x Bickebergschule
Sprachheilschule
Goldenbühlschule
Gymnasium am Deutenberg
Südstadtschule
Gymnasium am Romäusring
2 x Neckarschule
Steppachschule
2 x Grundschule Weigheim-Mühlhausen
Bertholdschule**

Stadt VS

**Herr Beha
Herr Gambin
Herr Koschek**

Karin Kohnle-Oezdag begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen, sowie auch die jeweiligen Schulleitungen, Herr Westendorf – Sprachheilschule – und Frau Sommer – Klosterringschule -.

Sie informiert die TeilnehmerInnen über gelaufene Aktionen aus dem vergangenen Schuljahr, wie z. B. Satzungsänderungen, Homepage in Bearbeitung.

Nun wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Wahl für den Vorstand eingeleitet...

...20:30 Uhr Presseankunft mit Fotos des neu gewählten Vorstandes. Anschließende Führung durch das Schulgebäude der Schulleitungen.

Begrüßung Herr Koschek u. Herr Beha, GF Schulleiter, Herr Gambin vom Amt Schule, Bildung u. Sport. Begrüßung der Presse und ein herzliches Dankeschön an Herrn Westendorf, der die presse-öffentliche Sitzung veröffentlicht.

Der Vorstand setzt sich nach der Wahl wie folgt zusammen:

Karin Kohnle-Özdogan, GEB-Vorsitzende

Pietro Giantomasi, Stellvertretender GEB-Vorsitzender

Claudia Heuser, Stellvertretende GEB-Vorsitzende

Claudia Kienast, Protokollführerin im GEB-Vorstand

Michael Grieshaber, Beisitzer im GEB-Vorstand

Carolin Barth, Beisitzerin im GEB-Vorstand

Petra Krauss, Beisitzerin im GEB-Vorstand

Angelique Glowania, Beisitzerin im GEB-Vorstand

Gunnar Prennig, Beisitzer im GEB-Vorstand

Dursun Dayi, Beisitzer im GEB-Vorstand

Herr Westendorf berichtet über den Werdegang u. Umzug der Sph-Schule, ebenso die derzeitige Kinderzahl. Er berichtet über die Annäherung mit der hiesigen Grundschule, Klosterring, mit im Hause.

Frau Kohnle-Özdogan fordert Herrn Koschek auf, das Wort zu ergreifen bezüglich zum Sanierungsstau. Gymnasien Schuljahr 2013/14 etwas gewachsen. 1 x 3-zügig Romäusring, 4 Züge 804 Schüler Gymn. Hoptbühl, 5 Züge am GHW. Alle 3 sind offene Ganztageschulen. Zwischen 50 u. 120 Personen Mittagessen.

3 Gymnasien haben Spanisch, Englisch, Italienisches Profilangebot. Personell ist hier das Land zuständig. Wünschenswert wäre ein Ergänzungsbereich, der zum Pflichtunterricht gehört. Klassengröße normal Durchschnitt 30 Schüler.

Aufgrund der weggefallenen Grundschulempfehlung wird genauer geschaut, wie es in den 5. und 6. Schulklassen der Gymnasien aussieht. Herr Koschek bittet die Eltern, sich an die Orientierungsstufe zu richten. Stundenausfall 2012/13 durchschnittlich 2 – 3,4 % (zwischen 35 und 50 Ausfallstunden). Krankheitsreserven sind theoretisch da. Praktisch fachspezifisch orientiert jedoch oft schlecht umsetzbar.

Herr Koschyk sagt, dass der Trend von der Fachlichkeit hin zur Pädagogik geht u. hofft, dass sich untereinander gut ausgetauscht wird. Am G8 gewünscht Qualitätsverbesserung und gewünschter Abschluss.

Frau K.-O. bittet kurz paar Worte zur Übergangszahl: Prozentual VS über ca. 43,9 % Schuljahr 12/13. Leicht ansteigender Trend in den letzten 2 – 3 Jahren.

Schulentwicklungsplan – Schulsozialarbeit – weitere Themen – später von Herrn Gambin:

Herr Beha greift Übergangsprobleme in den Realschulen u. Gymnasien auf. Im Villingen-Raum laufen die Hauptschulen/Werkrealschulen aus. Trotz alledem gibt es Schüler, die trotz individueller Unterstützung/Förderung an Gymnasien den Anforderungen nicht gerecht werden können. In den Schwenningen (... 2 Schulen – Namen so schnell nicht aufschreiben können :-()) kann man noch einsteigen in den Bildungsgang Werkrealschule.

Der Hauptschulabschluss kann hier in VS nur noch in der Bickebergschule gemacht werden. An der Goldenbühlschule gibt es jetzt Klassenstufe 5. Der Hauptschulabschluss kann an den Gemeinschaftsschulen in VS erworben werden.

Frage aus Obereschach: Wenn HS geschlossen wird, ob es dann eine Realschule gibt oder keine Schule mehr? Herr Koschek, wenn es keinen Jahrgang 5 mehr gibt, wird der Schulzweig hier geschlossen.

Ab 2017 wird die eine oder andere Schule in VS zu wenig Schüler haben.

Herr Hay fragt, ob es mehr Förderbedarf für Kinder an Schulen gab, die Schulen besuchten, wo für sie nicht ganz der Orientierungsstufe entsprachen.

Die Grundschulen müssen an die staatl. Schulämter die Diskrepanzen melden.

Herr Gambin berichtet anhand Overheadprojektor zu den Anmeldungen der Schulen (Gymn., Realsch., etc.)

Frage eines GEB-Mitgliedes an Herrn Gambin: Was wird sich diesbezüglich im Schulentwicklungsplan ergeben, wenn z. B. Mehr als 50 % auf Gymnasien gehen ? Im Gemeinderat wurde diskutiert, dass es im kommenden Jahr einen Kreis geben soll, in dem solche Problematiken besprochen werden.

Es wurde diskutiert, dass man demnach auf Gymnasien wie Romäusgymnasium bereits an der Obergrenze klassenmäßig angelangt ist.

Schulentwicklungsplan: Entwicklungen Bickebergschule – Gemeinschaftsschule wird als Angebot gut angenommen. Goldenbühlschule GMS 2013/14 – steigender Mittagstisch, Räume werden dringend benötigt. Klosterring- u. Sph-Schule, Montessorryzweig – Räume fehlen. HAB wird gut angenommen. Südstadtschule seit Schuljahresbeginn Ganztageschule; Integration der Erbsenlachenschüler. Aufnahme der Schule in das Medien-Entwicklungs-Konzept. Warenbergschule – neue Schulleiterin -. Werkrealschule am Deutenberg u. Realschule am Deutenberg werden Verbundschule 2014/15. Mensa größerer Ausbau vorgesehen. Friedensschule Klassenstufe 5 – Ganztagesgrundschulzentrum mit Betreuungsmöglichkeiten ist geplant. Hirschbergschule seit 2 Jahren 3-zügig belegt. Gartenschule – Genehmigung für Ausbau liegt vor. Planungsbeschluß erfolgt heute Abend im Gemeinderat. Neckarschule 2013/14. Karlschule 2014 Erdgeschoß soll vermietet werden. Grundschule Pfaffenweiler 1-zügige Grundschule. Aufnahme der E-Schule KifaZ angedacht Jan. 2014. Obereschach Haupt- Werkrealschule keine weiteren Anmeldungen in Klasse 5. Gymn. Deutenberg 4 – 6-zügig. Sport als Kernfach möglich. Generalsanierung Sommer 2015 vorgesehen. Aufnahme Meckikonzept. Gymn. Romäusring großer Zuwachs Schüler. Betreuungsmöglichkeiten Anf. Jan./Feb. fertiggestellt. Gymn. Hoptbühl

Ausbau Sommer 2014 geplant. Mecki-Konzept-Aufnahme geplant.

Es kam Frage bezüglich der Sanierungsvorhaben Klosterringschule. Claudia Heuser berichtet, dass am 18.12. diesbezüglich im Gemeinderat beschlossen wird. Deutenberg – wie geht's hier weiter ? Herr Koschyk berichtet, dass heute der Planer ausgewählt wurde. Der Zeitplan 2014 / Ersthalbjahr 2015 die Generalsanierung über 2 Jahre Dauer – Ende 2017. Planungsbüro Hotz & Architekten in Freiburg, die gerade das FG in DS abschließen, sind auch hier in Planung.

Ferienplanung 2014/15: Herr Koschek berichtet. Wir haben ca. 6 bewegl. Ferientage, die wir auf Fasnacht legen wollen. 13.2. - u. 16. - 20.2.2015 Er bittet hier um Zustimmung. Die bewegl. Ferientage liegen in den Ferien.

Einstimmiger Beschluss des GEB für diese Ferienplanung.

Karin Kohnle-Oezdag fragt bezüglich der Fahrplanänderung. Hier gab es rege Diskussion innerhalb des GEB und auch Unzufriedenheiten wegen des VSB-Verbund-Planes. Angeregt seitens des Vorstandes wurde, dass man sich dann direkt immer beim LRA SBK beschweren soll.

Großprojekt Vereinsgründung für dieses Jahr – so Karin Kohnle-Oezdag.

Sie möchte dieses Jahr nochmals ein Rundschreiben diesbezüglich zur Mitarbeit und Anregung für Vereinsgründung machen.

GEB der Realschule am Deutenberg fragt bezüglich des regen Lehrerausscheidens und ständig ändernden Stundenpläne, das auf Dauer für die Kinder nicht zumutbar ist !

Hier bittet Herr Beha, Direktaufnahme mit dem Landeselternbeirat !

Petra Krauß berichtet, dass sich der 17. Landeselternbeirat naht. Sie appelliert an die GEB-Mitglieder mit nach Freiburg zu fahren zum Landeselternbeirat.

Karin Kohnle-Oezdag beendet die Sitzung um 22:15 Uhr und verabschiedet die anwesenden TeilnehmerInnen. Sie bittet, alle neu gewählten noch kurz da zu bleiben zwecks Datenaustausch.

Sie bedankt sich bei Herrn Koschek, Gambin und Beha sowie bei der örtl. Presse für die Teilnahme.

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

Claudia Kienast

Karin Kohnle-Oezdag

